

Co 1 Kano 13.8.54

Flüchhafen

Nach Regen, sehr feucht,
sehr üppige Vegetation

Co 2 Leopoldville,

südöstl. der Stadt, nord

südöstl. des Fließhafens

14.8.54. Gebiet des Djili

Anr Ufer eines kleinen

Flusses, Galeriewald

a) feuchtes Gerölle aus
Talland's Wurzelfilz
über Podsol

b.) Am Ufer des Flusses
 selbst: kl. Zembelidien
 kl. Staphyliniden (z.T. gelb)
 kleinste Psylliden

Co 3 Ebenda

trochener Boden (Podsol)
 im Galeriewald und
 trochener Sand des
 baumlosen Savanne.
 (Gedeupstreu, leider
 vermengt!)

a.) in der sandigen Savanne
 großer Tenebrionide
 schwarze Pentatomiden
 große kl. Curculioniden

b.) Im Wald
 Dyschirius,
 Rüsselkäfer,
 Phitiden
 Scolytiden

Co 4: N' Djili, 30 km
Südl. Leopoldville
360 m, Stromgebiet des
Djili. 18. 8. 54

Sekundärer Galeriewald
auf ~~podsoligen~~ gelblichen
Braunlehm (sehr sandig)
auf buntem Sandstein
mit 6-20 cm Rohhumus
auf grauem mit blanken
Quarzstörchen reichlich
durchsetzten A₁

Podsolanmoos, das
auf erhöhten Stellen
~~ist~~ nur die

Bäume von Grobmohr
bedeckt ist und einen
Kartoffelfeldes-ähnlichen
fauligen Geruch aufweist.
Es ist in der Tiefe Koffelwurz
und rhizomig.

Palmen, immergrüne Bäume
zahlr. Farne, Lianen.
höhere Stellen abgebrannt
aber Ternsteinmister erhalten

— Gerüche im Wald

— nur weit aus der Bahn nach
Metadi Podsolproble aufge-
nommen.

Co 4 u: Umgebung Krokwe
abgebranntes Wald

Co 5: N^o 5, noch
weiter südlich, Konzession
des Grafen v. Leopold
18. 8. 54.

860m über dem Meer
Gerölle mit 2 Bäume
von *Pentaclethra* set-
veldeana (Leguminosae)
Sekundärer Gebirgswald
auf podsoligen ~~Fe~~
gelbem Ton
über buntem Sandstein
6-20 cm Rohlhumus
(mittl. Gerölle, Hohl-
trahen) auf As. grau
mit zahlr. blanken Quarz-
körnern

Gerölle aus Rohlhumus
bis 20cm tief.

Co 6: N' Djili 18.8.54
Glenk Gabricwald,
Gerichte aus morde Rind

Co 7: Kibinda
Gerichte an kleinem
Waldbau.

Co 8: Kamp. Leopoldville
18-20. 8. 1954.
- Ufer des Kongo
- Brasserie
- Kamp. Athene.

Co 9: Leopoldville
Rapids du Congo
19. 8. 54 Kamp. Athene
Lakonia, Brachyura,
Tachys, kl. Staphylin.
1 Psephenus, Colymbola
> kl. Psephenus in
Wasser.

Diese als Pioniere in
häufig überhöhtem
Gelände.

Co 10. Moasi

Nas Congo, 23.8.54

Am Fuß von Ölpalmen
Kletter der moosigen
untersten Blätter,
die völlig zersetzt, von
Termiten bevoht
erschaut.

In der obersten Anden
gelbe Staphyliniden, flie-
hen Termitenparasiten.

3 Choduniden, 1
cf. Lathrobium vom Wald
am Moasi-Ufer.

Gerüche, nach ausgesetzt

Co 11 Lukie 25 km
de Gimbé 24. 8. 54

Bananenpflanzung unter
Wald auf 2. Rotlehen

Gerüche aus feuchter
Erde unter Schlaf neu.

Bananen Stämme
Dyschirien, ~~gelbe~~ Termiten

Regenwurm, Ameisen,

Die Termiten spielen
further eine vorherrschende
Rolle bei der Zersetzung
des org. Substrats.

Bodenprofil.

(Humusauflage geht bis zur letzten
Wurth, Termitengalerien → Photo)

Junge Bodenauflage
mit zündenden Gröhlen & Keramiken
wie Kohlen bis 50 cm tief.

Zone des Quarzgerölle
(relativ angereichert durch selektive
Verwitterung & selektive Erosion)

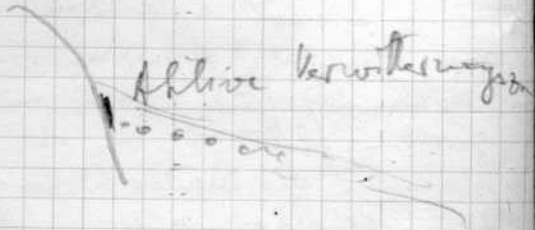
gerichtet & latitudinale Phyllit
(Rolle des Jethins spielt eine Rolle)

rotter Phyllit bis Chloritphyllit

alles auf Amphibolit, der
die Sedimente metamorph
verändert hat. In 4.50 m eine
alte Landoberfläche (Talus) mit
geröllten Klotten, von der
stammen die riesigen Klotten im
oberen Profichorizont.

In mittlerem Tertiär würde
das Land gehoben, es
schle eine neue Krone
ein, mit der die oben
Dolomiten zusammen-
hängt.

Nach Ansicht von
Korn es zu groben
Gesteinsfragmen bei
denen die Steine mit
in hart. Horizonten
anreihen


aktive Verwitterung

Co 12 ~~Staubgasse~~
~~26.8.54~~ Gumbi

~~26.8.54 Kango~~

~~26.8.54 Kango~~

~~Staubgasse~~

(Tertiär) 24.8.54

Gerichte aus Tertiär

rechte Vekt bei

Lateritprofil.

And Falloch

Co 13: Yangambi

Umgebung des Völk-
pavillons 27.-31.8.54

und Kongoschwämme

- gr. Cavahen am Profitabtrieb
(Laterit)
- Ciciindelen auf Sand danden
- viele Holzstübe nahe Congo unter
Löss Rinde

Co 14. Stanleyville

26.-8.54

Ufer des Kongo
vor allem bei den
Stromschnellen

Co 15: Jangambi

Rohrsumpfer unter
Tropenwald (vor. Palme)
auf Grundwasserspiegel
28.8.54

Gerste bis A1

(5-10 cm tief)

Co 15 + 16 sind

beide vernichtet

Co 16 Jangambi

Sandboden neben
Vollhaus (Boz) auf
Terrasse über dem Congo
28.8.54

Gerste aus Fallaub,
Wurzelpflanz aus Sandboden
unter dichten Wald
(wohl junge Niederbusholz)

Co 16 ist rein

(2. Gerstebeprobe vom

Co 16, während die
andere mit Co 15 zusammen-
mengeworfen ist.

Ubergang zur Vegetation der Talböden.

Co 17: Kolluviale

äolischer Kolluvialhumus,
sandig unter Tropen-
Regenwald 20.8.59
zwischen Gazi und Neko

Geschiebe aus der sehr
randlich zersetzenden
Stein- und dem wenig
mächtigen, stark mit
Boden durchsetzten
Wurzelsystem. Alles sehr
fein, obwohl tags regnerisch

bei Prof. I

Nach Angabe Güterhalter
befindet sich der Standort in
Muldenecke, daher feucht!

Co 18: Bodenprofile

im Wald zwischen Gazi
und Neko 20.8.59.

In den Prof. Graben
gesammelt

2 große Chortreuer (den)
in großen Alkoholglas

Co 19 Yagambi
Reserve forestière près
de l'Institut botanique
31.8.54

a) Stein 5 A0

b) A, 0-10 m
sehr sandiger
Granitstein

Stein fast völlig deckt, Vegeta-
tion wenig mächtig, Boden erst
hin von Termiten unterminiert
Bäume trocken, im großen Urwald
baum deutlich viel feuchter.
Termiten machen Vorkommen ausdehnen
(von alten Bäumen)

Co 20 Yagambi

Parasolien, wieder-
beholdet etwa 5 Jahre
alt, 31.8.54

10 m vom Urwald
entfernt Probenahme

a) Stein

b) A, bis 20 m tief

alles sehr trocken
viel höher als
Primärwald

Vor dem Parassolus war
Mangoh gepflanzt.

Im Boden finden sich in
geringer Tiefe Kohlenreste
von Abbrennen des ursprüngl.
Waldes. Die Schicht ist
gering und infolge der
Unregelmäßigkeit des
bearbeiteten Bodens ungleich
verteilt.

Der Wurzelsystem ist gering.

Da der Parassolus auf
Streuholz steht, gibt es
keine Wurzelaufläufe.

Es findet enorme Wassermengen
aus dem Boden.

Co 21. Jangumb.

Teil der Isalowe
Bestände von
La Napala guineensis
auf den breiten
Tälern (Äquivalent
dem Brückwald)

2.9.54.

Tal sehr eng,
daher Einschränkung
von Arten der höheren
Standorte (Festland-
arten) wahrscheinlich.

Schale in der Flora vor-
handen.

Tierchen spielen eine viel
untergeordnete Rolle als
an trockeneren Standorten.

Sie sind auch im Napoca-
Gebiet noch im Boden
vorhanden, es fehlen aber
verpflanzte Exemplare in der
Erde, an höheren Standorten
finden sich größere Erdwürmer
über dem Boden.

Die Tierengesetzgebung erfolgt
nach, es sind 2-3 aus
Wurzelspitzen vorhanden.

Co 22: Yanguambi

Tal des Isalowe

2.9.54, nach starkem
Regen vormittag gesamt
melt.

- Cicindelen fliegen auf
Vegetation.

- Chrysomeliden auf d. v.
Pflanzen, auch fliegen

- Chlaenius unter
moorhen Holz

Co 23. Yangambi
Reserve floristique
au Lureo
3.9.54.

Forêt marécageuse
avec *Laticoccus*

Mischocyttarus et *Malocetus*
afroensis et *Leucogaster*

Baumwald, Humidor

sehr reich an org.

Kollorien

gute Ständchen
Exkrementhaufen
eines 4-kantigen
großen Reptilians
des amphib. lebt.

keine Termiten

aber Ameisen

die im Boden

Gänge machen

(cf. *Formica*)

Gesiecke an hohen

Stämmen an die

Bäume, an Höfen

Stellen tott sein
früher Werra zu Tage
Bodenprofile

(2) 1-0 cm Root + Ls

0-10 (15 cm) A₁

10- A₂ (erster

Sand, sehr reichlich
mit Humusfäden)

Regenwurm mit Vorw.

Sand nur A₁, große

unbeständiges bis

in den weichen Sand

Co 24 Yangambi

Reserve Botanique

Forêt de Brachystegia

3.9.59.

Kein Brachystegia =

Stämme, Baum

eines verästelten Stammes

große Bäume bis 10 cm

tiefe.

vereinzelt große

Regenwurm mit

kleinen großen Ecken

Termiten, bis zu

in Stämme von

Plachtygium,
aber sind polsterförmige
spinnwebartige
Netze, keine großen
flachen Haufen.

Convolvaceae
Rauvolfia
obliquifolia
mit roten Corolla
braune Pericarpide

keine großen flachen
Termitenhaufen, der
Boden ist viel flacher.

Co 25. Yangambi
~~Forêt~~ Réserve botanique
Forêt hétérogène à
Scorodophloeus zenkeri
3.9.54.

Exkremente von
großen Regenwürmern
große flache Termiten
haufen machen den
Jilam de marabou
(viel mehr als im Hoch-
steppeland).
Große weite von
Termiten gebildet.

refest, von sehr
dünnen Stämmen
bedeckt, Sten mit
sehr zarten
viel kreuzförmigen Nuten-
tanks. ca 350 Arten
par 1 ha (ca 250
für *Bradystegium*-
stems - nach
Louis)

Fam. deutl. einget-
reidet im Stamme
mit Fallholz mit
des Rinde ebenso
mit perlschalen
Früchten von

Anonidium manni

Co 26. Reserve
proviere, Yangambi
Bestand von Macro-
Colium. 3.9.54.

Gem. aus Sten
Harzholz

(1 Saal)

Sten besteht aus
Phorci, trotzdem
keine Anhängung
Sten nicht auffällig
aromatisch.

Versetztes Leinwand,
aber pilzförmige
Mittel.
Boden auffällig
leicht wie Gestein.
Der Macrolobium-Wald ist
eine Baumgesellschaft.

Das Unterholz ist sehr
locker, man kann im
Wald leicht gehen.

Der Landboden scheint
oft gebleicht zu sein.

Die Fauna scheint sehr
arm zu sein. Die Proben
konnten nicht gründlich
bearbeitet werden, obwohl
aber fast immer Anwesenheit.

Co 27 Langpauli

Reserve botanique,

Epiphyten auf gestürzten
alten Brachystegia-Bäumen

3. p. 54.

über Klopffeld ausgemittelt,
mächtige Moderdecke.

(geringe Ausbeute)

Co 28: Tal des Isalwe
Yangambi 2.9.54

Morke Rinde eines
stehenden Baumes
(geringe Fruchtbarkeit)

Co 29: Gari b. Yangambi
bei km 22, Lagerung
im Präklimakawald
an moorem Holz
Mittag 4.9.54

vielfach unter moorem
Rinde im Samen gelagert
Viehbohrer.

Co 30 Stanleyville
6.9.54

Ufer des Kongo Neben
Fließhufen und der
grallierte Waldrest
zwischen Fließhufen und
Kongo

am Kongoufer deutlich
mehr Phytophagen

- Jalousine mit weißen
Flächen
- blaue Art of. Cribros
- blaue Hatticine
- rote große ? Epilachna
- von Gras gestreift (abends)
- Cicindela (15x)
- Pardons
- Psilaphodes
- Chloris etc.

Wald am Goshalke
Teeblätter sind unter
Lose Rinde

Co 31. Stanleyville

Aug. 7. 9. 04
Öpation unbekannt
verwaldet
Vornutzung von Vegeta-
tion gesammelt.
an neophyten Palmen-
stammes unter
Wurde Rinde eines
Baumes
(Mott Tax. 450 fr.)

Co. 32 Grassville

1. 8. 62. Reserve forestière
de la Triana

Sumpf nördl Fortthaus
bei Kaounga

Gesicht am Waldstreck am
~~asf~~ Sumpfgrün Graben.
Landabwefendes Wald
auf Melioration, anmoos-
grün Sand

2 1/2 Lesebocke furcht bis
ab.

Vofert 10-15 an Moder auf-
lage auf 20 intensiv
denkungselt, an nassen
stellen wenig Aostbo

Serpent. Balogh, Vespertiglyse,
L. Diphinus, Estetum, Osceola (klein)
Trochiliformes, Ginnu.
sanz, einzeln Euryhydraden

Rosenhofs auf Blatt
eines niederen Strauchs

Kide Orbitoiden

Co33 Brannville

Reserve prestäre an der
Stadt, 1.8.62.

In der Forstreserve kleiner
Bereich mit altem Waldbe-
stand und jungen älteren
Bäumen hoher Moder
also Sandklee, As-
gericht, Moder nur sehr
wenig, 5-10 cm
mächtig, intensiv fein
deinend.

1. Gerlach

rel. viele Sympen. wenige Psalops
Staphyl. , einige Carabiden,
1 Tenebr. Pseudon. Acrid.
Scaphid. , Liliinid. 1 Falce.
Sp. Eumen. , Spinnen, Trömlidiforae,
Ichneumon.

2.8.62
Co 34 Therville

Madibon Kibouende

Galeriewald an kleinen
Bach Lavachur
(Asphaltstraße nach Pointe Noire)
Gerste aus Modet
an Ufervegetation

1 Gerstebusch (Antonia)
mit harte Zeit
mäßig feucht

1 Lärchenide (wie Palmenblüten)
rot schwarz, mit losem Laub

Co 35: Galeriewald
in Talnische bei Pampas
ville. Grassville
2.8.62

Bidenpflanze

A 0-30 (40cm) stark
kurzer anlehnende
großer Baum

B 30 (40) bis 200 m hoch
stark gelber auf Sand,
Leicht verfügbar

Gerste aus mäßig
moderater Lage (bis 30 cm)
grüne großblättrige Bäume
vielleicht trocken
Viele große rote Ameisen
Pilzwert von Termiten, auch andere
gelbe Larven
Viele Psalphen & Singvögel

keine Staphyl.
keine Regeneration: Tinktur
(nur kurze Zeit im Automaten
ausgelassen!)

CO 35u:

- In Sandgrube neben Weg
unter Farnen Chironomiden,
Isopoden, hl. Haplois
- Am Kongo bei den Papillen
Russellhafe (1 Hecke)
noch am Gerste von CO 34
oder 35.
Halobiont Zonitris, Haptiden
Sphaerulata. Wanzen
ebenso.
Geocois am Sandlauf